



Leitfaden für Hausarbeiten

Bevor Sie mit der Hausarbeit beginnen, ist es notwendig, dass Sie sich für ein Thema entscheiden, eine Fragestellung entwickeln, Literatur sichten und Quellen recherchieren. Das Thema ihrer Hausarbeit sollte mit dem Seminarinhalt in Zusammenhang stehen und vor Beginn mit den Dozierenden abgesprochen werden.

1. Einleitung (ca. 10-15 % des Umfangs)

- **Einstieg und Thema** (Um was geht es eigentlich? Warum ist das wichtig? Achten Sie darauf, das Thema nicht zu weit zu fassen, sondern wählen Sie ‚kleinere‘ Problemstellungen, damit die Bearbeitung im Rahmen der Hausarbeit realisierbar bleibt.)
- **Forschungsstand** (Was wissen wir schon? Welche Positionen sind bisher in der Forschung eingenommen, welche Ansätze verfolgt worden? Was wissen wir nicht? Gibt es Kontroversen in der Forschungsliteratur? Was wüssten Sie gern?)
- **Fragestellung** (Was möchten Sie in der Arbeit herausbekommen? Welche Hauptfrage leitet Sie und wie unterteilen Sie diese in Teilfragen?)
- **Quellenmaterial** (Welche Quellen ziehen Sie für Ihre Untersuchung heran? Warum sind diese geeignet zur Beantwortung der Leitfrage?)
- **Vorgehensweise** (Wie wollen Sie die Untersuchung aufbauen? Welche Arbeitsschritte und Kapitel sind vorgesehen? Ist die Gliederung chronologisch oder systematisch? In höheren Semestern: Ansatz und Methode?)

2. Hauptteil (ca. 70-80%) – der nicht „Hauptteil“ heißt, sondern Kapitelnamen trägt!

- Vorgehen dann so, wie Sie es in der Einleitung angekündigt haben: Eine **argumentativ angelegte Analyse** unter der bezeichneten Fragestellung und in den genannten Abschnitten – unter **Verzicht** auf alles, was nicht notwendig ist zur Beantwortung der konkreten Frage.
- Die **Sinneinheiten (Kapitel)** des Hauptteils bilden Ihre Vorgehensweise ab und tragen jeweils **aussagekräftige Titel**. Im Textfluss dienen außerdem **Absätze** dazu, Ihren Gedankengang zu strukturieren. Achten Sie auf Überleitungen zwischen den Absätzen sowie den Kapiteln, so dass immer klar wird, warum Sie einen bestimmten Aspekt darstellen und was er mit Ihrer leitenden Fragestellung zu tun hat. Vermeiden Sie allzu kurze Kapitel (weniger als eine Seite).

3. Fazit (ca. 10-15%)

- **Interpretation der Befunde** (Welche Antworten auf die eingangs formulierte Fragestellung hat die Untersuchung ergeben? Welche Punkte sind möglicherweise unklar geblieben?)
- **Einordnung der Ergebnisse** (Wie lassen sich Ihre Ergebnisse im größeren Zusammenhang von Thema und Forschung verorten? Wem stimmen Sie zu, wem widersprechen Sie oder wo haben Sie eine eigene dritte Position entwickelt? Welche Fragen bleiben offen, welche Perspektiven für weitere Forschungen haben sich möglicherweise aufgetan?)

4. Quellen- und Literaturverzeichnis

- Im Quellen- und Literaturverzeichnis werden **sämtliche Werke** genannt, die in der Arbeit verwendet worden sind (und **nur diese!**).
- Quellen und Forschungsliteratur sind getrennt aufzuführen (**erst die Quellen, dann die Literatur**) und dies alphabetisch nach den Nachnamen der Verfasser*innen und Herausgeber*innen. Bei mehreren Titeln der gleichen Autorin/des gleichen Autors ordnet man aufsteigend nach dem Erscheinungsjahr.
- Je mehr Forschungsliteratur Sie verwenden, desto besser ist zumeist das Ergebnis. Als grobe Richtlinie kann das Maß von einem Titel pro Seite dienen (darunter **sowohl Aufsätze als auch Monographien** – bitte nicht nur Nachschlagewerke nutzen). Achten Sie darauf, dass es sich um zitierbare Forschungsliteratur handelt – Wikipedia-Einträge oder Zufallsfunde auf unklaren Internetseiten zählen nicht dazu!
- Eine Seminararbeit kann (muss aber nicht) einen Anhang mit Graphiken, Quellen oder sonstigem Material enthalten.
- Informationen und Beispiele zu den korrekten Zitationsweisen von Quellen und Literatur finden Sie in den beiden Leitfäden „Zitationsweisen“

5. Formales und Abgabe

- **Deckblatt:** oben Angaben zu Universität, Fachbereich, Institut, Semester, LV-Name und Nummer, Name der Dozent/in; in der Mitte Titel der Hausarbeit; unten Ihr Name, Ihre Matrikelnummer, Ihre Studienfächer und Ihr Studiengang, Ihr Fachsemester, Adresse, E-Mail-Adresse, Datum der Abgabe;
- **Inhaltsverzeichnis mit nummerierten Kapiteln, ggf. Unterkapiteln, Seitenzahlen;**
- **einheitliche Gestaltung:** Format DIN A4, Blocksatz; Zeilenabstand: anderthalbzeilig im Text, einzeilig in den Fußnoten; durchgängige Schriftart, 12 Punkt im Text, 10 Punkt in den Fußnoten; Seitenzahlen; Korrekturrand;
- **Abgabe:** Die Hausarbeit muss fristgerecht bis zum vereinbarten Termin bei den Dozent:innen in zweifacher Form eingereicht werden. Eine Version soll per Mail an die verantwortliche Dozent:in geschickt werden. Bitte achten Sie auf sinnvolle und wiedererkennbare Dateibezeichnungen (z.B. Nachname_Matrikelnr._Kurtitel_Semester). Die zweite Version soll als ausgedruckte Papierversion bei der verantwortlichen Dozent:in eingereicht werden.
- Beispiele für die Gestaltung eines Deckblatts und eines Inhaltsverzeichnisses finden Sie auf den Seiten 5 und 6.

6. Schreiben, Stil und Sprache

Sobald Sie sich einen ersten Überblick über ihr Thema und ihre Fragestellung verschafft haben, können Sie versuchen, kleinere Textabschnitte zu verfassen. Diese müssen nicht gleich perfekt sein. Das regelmäßige Schreiben hilft, um die eigenen Gedanken zu entwickeln und Hemmungen vor dem weißen Blatt abzubauen.

Wichtig ist es beim Schreiben einer Hausarbeit klar und sorgfältig zu formulieren, damit Ihre Argumentation deutlich erkennbar wird. Dafür ist es notwendig, eine Balance zwischen wissenschaftlicher Ausdrucksweise und verständlicher Sprache zu finden. Versuchen Sie deswegen umgangssprachliche Formulierungen zu vermeiden und wissenschaftliche Fachbegriffe nur dann zu verwenden, wenn dies für ihre Argumentation notwendig ist. Angenehm zu lesen sind Texte, in denen sich kurze und längere Sätze abwechseln. Vermeiden Sie allzu lange Schachtelsätze (als Faustregel: Kürzen Sie Sätze, die über drei Zeilen gehen) ebenso wie ständige kurze Aussagesätze.

Bitte achten Sie darauf, eine sprachlich korrekte Hausarbeit abzugeben (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik), da dies in die Bewertung mit einfließt. Es lohnt sich oft, Ihren Text von Dritten (z.B. von Kommiliton:innen) Korrektur lesen zu lassen. Um Schreibfehler oder Lücken in Ihrer Argumentation zu finden, hilft es oft, die Arbeit mehrere Tage wegzulegen. Beim erneuten Lesen mit Abstand – am besten ausgedruckt – hat man einen frischen Blick auf das Geschriebene.

Bei geschichtswissenschaftlichen Hausarbeiten kommt es auf die präzise Darstellung zeitlicher Abfolgen an. Achten Sie deswegen besonders auf die richtige Verwendung der Tempusformen.

Üblicherweise ist eine Hausarbeit in der Vergangenheitsform verfasst. Ebenso sollten Sie prüfen, ob Sie das Konjunktiv I bei indirekter Rede korrekt verwendet haben, denn dies ist für die Zuordnung argumentativer Positionen und Sichtweisen wichtig. Vermeiden Sie zudem Passivkonstruktionen: Wo Akteur:innen bekannt sind, sollte sie beim Namen genannt werden. Um Ihre Texte zu strukturieren, können Sie Absätze einfügen. Dabei ist es wichtig zu überlegen, welche Sätze zu einer größeren Sinnheit gehören. Sinnvoll ist es meistens, Absätze mit überleitenden Formulierungen zu beginnen.

Für Fragen beim Schreiben von wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Texten können Sie sich auch an das Schreibzentrum der FSU Jena wenden: <https://www.schreibenlernen.uni-jena.de/>. Auf der Webseite finden sie auch zahlreiche Materialblätter, die Informationen über grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken vermitteln, sowie verschiedene Übungen und Hilfestellungen, die Sie bei Schreibprojekten nutzen können: <https://www.schreibenlernen.uni-jena.de/materialien/materialblaetter>

7. Eigenständigkeitserklärung und Plagiat

Jeder Hausarbeit ist eine unterzeichnete Erklärung beizufügen, mit der die Autorin/der Autor bestätigt, dass diese selbstständig verfasst wurde. Die Eigenständigkeitserklärung wird am Ende der Hausarbeit auf einem Extrablatt beigelegt und ist eigenhändig unter Datums- und Ortsangabe zu unterschreiben. Der Text lautet wie folgt:

„Hiermit versichere ich, [Vorname Name (Matrikelnr.)], dass ich die Hausarbeit mit dem Thema [...] selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, sowie direkte und indirekte Zitate als solche kenntlich gemacht habe.“

Unter einem Plagiat wird die Übernahme von fremden Argumenten, Thesen oder Erkenntnissen verstanden, ohne die eigentlichen Urheber:innen kenntlich zu machen. Damit verstoßen Sie gegen die Regeln des guten wissenschaftlichen Arbeitens und täuschen eine eigene geistige Leistung vor. Nachgewiesenes, absichtliches Plagieren gilt als Täuschungsversuch und führt automatisch zur Bewertung der Hausarbeit als nicht bestanden.

8. Bewertungskriterien (Checkliste)

- **Inhaltlich-analytische Ordnung:** Eingrenzung und Kontextualisierung des Themas? Klare und relevante Fragestellung? Berücksichtigung des Forschungsstandes? Angemessene und solide Quellenbasis? Dazu passender analytischer Aufbau?
- **Strukturierte Vorgehensweise:** Nutzung wissenschaftlicher Recherchetechniken? Gezielte Auswahl wissenschaftsfähiger Materialien? Angemessene Belege für Feststellungen und Behauptungen?
- **Fachliche Durchführung:** Systematische Gliederung und „roter Faden“? Nachvollziehbare, schlüssige Argumentation? Zusammenhang von Argumentation und Absatzgestaltung? Quellenkritik und angemessene Quelleninterpretation? Begriffliche Präzision? Eigenständige, überprüfbare Auseinandersetzung mit Fachliteratur? Eigene Ergebnisse / Schlussfolgerungen?
- **Professionelle Form und Sprache:** Sachgerechte Sprache und Lesbarkeit? Klare Formulierungen und Bezüge? Korrekt und einheitlich gestaltete Zitation in Fußnoten und Bibliografie? Rechtschreibung und Grammatik? Korrekte Verwendung des Konjunktivs I bei indirekter Rede und Verwendung der Vergangenheitsform? Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Umfang?

9. Tipps & Hinweise

Neumann, Friederike, Schreiben im Geschichtsstudium, Opladen 2018.

Ulmi, Marianne u.a. (Hg.), Textdiagnose und Schreibberatung, Opladen 2017.

Schmale, Wolfgang, Schreib-Guide Geschichte: Schritt für Schritt wissenschaftliches Schreiben lernen, Köln 2006.

Schreibzentrum der FSU Jena: <https://www.schreibenlernen.uni-jena.de/>

Schreibportal der Universität Leipzig: <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/>

Beispiel für ein Deckblatt

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Lehrstuhl für Neueste Geschichte/Zeitgeschichte
Titel des Seminars
Dozent/in: Titel, Vor- und Nachname
Semester

Titel und Untertitel der Arbeit

Kaderschmiede der SED?

Die Arbeiter-und-Bauern Fakultät an der FSU Jena (1949-1963)

Vor- und Nachname
Anschrift
E-Mail-Adresse
Matrikelnummer
Datum der Abgabe

Beispiel für ein Inhaltsverzeichnis

Deckblatt

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	S. 1
2. Kaderschmiede der SED? Die ABF an der FSU Jena (1949-1963)	S. 2
2.1. Die Rolle der Studierenden	S. 3
2.2. Das Selbstverständnis der Dozierenden	S. 8
3. Fazit	S. 12
Abkürzungsverzeichnis	S. 14
Quellenverzeichnis	S. 15
Literaturverzeichnis	S. 15
Eigenständigkeitserklärung	S. 16